

Fleisch-, Arbeitsbedingungen- und Bürgerkriegs-Diskussion (aus: Schulöffnungen)

Beitrag von „Kiggie“ vom 29. Juni 2020 13:15

[Zitat von gingergirl](#)

Meine Aussage bezog sich auf Wollsockens Meinung, dass man als Student nicht mehr anderer Leute Kleidung auftragen wolle und deswegen bei knapper Kasse eben auf Fastfashion zurückgreife. Ich wollte nur ausdrücken, dass es durchaus auch Leute gibt, die jenseits des Studialters und bei solidem Einkommen (A14 zähle ich jetzt mal dazu) Secondhand-Klamotten tragen.

Ich mache das auch. Ich liebe Flohmärkte, in Düsseldorf bekommt man da auch sehr gute Klamotten. Als Mann definitiv immer schwieriger, die tragen es immer bis zum Ende.

Ich meist dann auch.

Erstens macht es mir mehr Spaß als im Laden. Und zweitens auch aus ökologischen Gründen ein Fan von Second-Hand.

Das gesparte Geld packe ich in gute regionale Lebensmittel.